an dem Fuchsschen Standpunkte fest, daß die Lösungen einer Differentialgleichung erster Ordnung durch ihre Anfangswerte nicht notwendig bestimmt sind. Die hier zu Grunde liegende Schwierigkeit wurde von Picard und Painlevé vollständig aufgeklärt, und speziell Painlevés Gedankengang ist so einfach, daß ich mir nicht zu erklären vermag, warum der Verfasser das weniger weitgehende Resultat Hamburgers in den Text aufnahm, und auf die genannten Autoren nur in einer Fußnote verweist. — In seiner Schlußbemerkung sagt der Verfasser, das Problem der Aufstellung der Differentialgleichungen von höherer als der ersten Ordnung mit nur fixen Verzweigungspunkten sei noch nicht bewältigt, und fügt in einer Fußnote bei: „Für Gleichungen zweiter Ordnung liegen aus der jüngsten Zeit Untersuchungen von Herrn Painlevé vor.“ Mir scheinen hiedurch die Verdienste Painlevés doch zu wenig gewürdigt; er hat, wie ich glaube, die genannte Frage für Gleichungen zweiter Ordnung in der befriedigendsten und vollkommensten Weise gelöst.

Ich brauche wohl nicht eigens zu versichern, daß ich durch diese Bemerkungen in keiner Weise Einwendungen gegen den Wert des vorliegenden Buches machen will, ich glaube im Gegenteil, daß wir kein zweites über denselben Stoff besitzen, das sich diesem, was Durchsichtigkeit der Methode und Reichhaltigkeit des Inhaltes anlangt, an die Seite stellen kann.

Hans Hahn.

Die Gletscher von Dr. Hans Heß, königl. Gymnasialprof. in Ansbach. Mit 8 Vollbildern, zahlreichen Abbildungen im Text und 4 Karten. XI u. 426 S. 8° Fried. Vieweg & Sohn, Braunschweig 1904. Preis 15 M.

Die Frage der Gletscher ist so recht eigentlich ein Thema, das nicht nur Geologen, Mineralogen, Physiker und Chemiker angeht, sondern auf allgemeinstes Interesse bei jedermann Anspruch hat, der sich an den prächtigen Erscheinungen unserer Alpenwelt und anderer artverwandter Gegenden zu erfreuen vermag. Schon die Widmung des Verfassers an den Zentralausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereines kennzeichnet die Größe des Leserkreises von dem neben den Fachgelehrten das Buch willkommen zu heißen ist. Und dies um so mehr als trotz der vom Verfasser einleitend betonten persönlichen Stellungnahme gegenüber einzelnen Streitfragen wir hier ein trefflich objektiv geschriebenes Werk vor uns haben. Es werden behandelt, die physikalischen Eigenschaften des Eises, das Klima der Gletschergebiete, die Formen der Gletscher, Verbreitung und Dimensionen und Bewegung derselben, ihre Spalten und ihre Struktur, dann das Verhältnis und die Wechselwirkung von Eis und Fels, das Schmelzen der Gletscher und ihre Schwankungen, die Theorie der Gletscherbewegung und die Eiszeit. Zahlreiche gute Abbildungen und Tabellen erläutern und ergänzen den Text und ein Literaturnachweis sowie Namen- und Sachregister vervollständigen das Werk.

St. M.

Handbuch der Erdbebenkunde von August Sieberg, erster Assist. am Meteorolog. Observat. in Aachen. Mit 113 Abbildungen im Text. XVIII u. 362 S. 8°. Fried. Vieweg und Sohn, Braunschweig 1904.